

de, an dem andern die Menge der Lichter, an dem dritten die artige und abwechselnde Ordnung derselben, und was dergleichen mehr ist, bewundert habe etc. Von der Börse hat er p. 142. also rai-sonnirret: Unsere Kaufmannschafft hat sich den Riß zu ihren Anstalten auf der Börse von einem in der Bau-Kunst erfahrenen Gelehrten machen lassen. Man wird ihr auch das Lob geben müssen, daß sie sich damit besonders hervor gethan, und daß dieses Gebäude vor allen andern gesehen zu werden verdienet hat. Eines hätte man dabey noch wünschen mögen, nemlich daß die angebrachten Bilder mehr redend oder bedeutend gewesen wären, und zusammen einen gewissen Verstand gehabt hätten, der durch die Innschrift, welche in einem Opffer-Altar stand, und also hieß: Pro Perenni Regiæ Sponsæ Felicitate Collegium Mercatorum Lipsiensium pia vota suscipit. D. 28 April MDCCCXXXVIII. wäre aufgelöset worden. Dieses würde die Erfindung noch vollkommener gemacht haben, indessen haben doch die Hrn. Handlungs-Deputirte keine Kosten gescheuet, etwas recht prächtiges zu liefern etc. Den 28 Vorm. hat auf die bevorstehende Vermählung der Prinzessin Amalia Königl. Hoheit, mit Ihro Majest. dem Könige beyder Sicilien, der Herr Baron Woldemar von Schmettau, in hiesiger Pauliner-Kirche eine solenne Rede gehalten. Abends um 9 Uhr aber brachten die auf der Academie Leipzig Studirenden eine schöne Nacht-Music, wobey ein Herr Graf von Zierodin, Herr Baron von Schmettau und die Herren von Leib-  
nik